



PRESSEMITTEILUNG

16.08.2006

Bundesvorstand der Liberalen Hochschulgruppen beschließt Einrichtung von programmatischen Arbeitskreisen

Auf seiner Sitzung am 14. August hat der LHG-Bundesvorstand beschlossen, neben dem bereits bestehenden Arbeitskreis Internationales, drei weitere Bundesarbeitskreise zu gründen. Durch die stärkere Einbeziehung von erfahrenen Mitgliedern der lokalen Hochschulgruppen in die Arbeit des Verbandes, erhofft sich der Bundesvorstand eine Stärkung des programmatischen Profils.

Der erste neue Arbeitskreis soll sich mit dem Thema „Studienfinanzierung“ beschäftigen. Dabei soll nicht nur die laufende Einführung von Studiengebühren kritisch begleitet, sondern auch die Problematik der Finanzierung des Lebensunterhaltes während des Studiums hinterfragt werden. Geleitet wird der Arbeitskreis von Bundesprogrammatiker Hendrik Ritter.

Ein weiterer Arbeitskreis, unter der Leitung von Bundesvorstandsmitglied Daniel George, soll intensiv die Mitarbeit liberaler Studierender in der studentischen Selbstverwaltung begleiten und fördern. „Wir möchten uns zudem gründlich mit den bestehenden Strukturen in diesem Bereich auseinandersetzen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten“, so Daniel George.

Der dritte Arbeitskreis mit dem Titel „Hochschulstrukturen“, dient der Ausgestaltung und Umsetzung des Konzeptes der „Freien Hochschule“ und wird von Sven Haller koordiniert. „Personelle, finanzielle und strukturelle Entscheidungsfreiheit unter sinnvollen Rahmenbedingungen sind für uns Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft der deutschen Hochschullandschaft“, charakterisiert der Bundesvorsitzende, Götz Galuba, das Konzept. Besonders wichtig für diesen Arbeitskreis ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit Gesetzentwürfen, wie etwa dem geplanten Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) in Nordrhein-Westfalen.